



Wolfgang Müller

Mitglied des Rates der Stadt Meerbusch

Meerbusch, den 17.12.2014

Sehr verehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,
sehr geehrte Damen und Herren Besucher,

dass Sie Herrn Damblons und Herrn Peters` Politik seit Jahren für gut befinden und loben, kann sich ja jeder hier im Hause denken. Ich aber finde ihre Politik seit Jahren miserabel, peinlich und unqualifiziert und das seit 2009. Wenn ich schon früher im Rat gesessen hätte, würde die Zeit sicherlich noch weiter zurückreichen. Meine zwei Kritikpunkte richten sich aber auch gegen die anderen Parteien, die einen mit einer längeren Ratsvergangenheit und die anderen mit einer kürzeren.

Von den angeblichen grünen Politikern bin ich zumindest bei dem einen Kritikpunkt am meisten enttäuscht, und das auch schon über Jahre. Sie wissen sicherlich, dass ich seit Jahren auf die Instandhaltung und Sanierung kommunaler Gebäude im Energiesektor hinweise und dass auf diesem Gebiet viel zu wenig investiert wird.

Ich weiß nicht, wer von Ihnen hier im Raume die Informationsvorlage vom 04.11.2014 von Herrn Klein überhaupt kennt. Dieser Sachstand ist in meinen Augen niederschmetternd, und das haben Sie hier im Raume ganz alleine zu verantworten.

Die Verwaltung hat mit Sachstandsberichten des Öfteren auf diesen miserablen Zustand hingewiesen und sie trifft aus diesem Grunde keine Schuld an dem jetzigen Zustand unserer Gebäude. Uns läuft die Zeit weg, auch aus finanzieller Sicht, aber entweder merken Sie das nicht oder Sie verschließen Ihre Augen davor. Genau diese Punkte, welche Herr Klein sehr treffend aufgeführt hat, habe ich Ihnen immer wieder im Haupt- Finanz- und Wirtschaftsausschuss während der jährlichen Haushaltberatungen klar zu machen versucht.

Alles ist jedoch bis heute vergebliche Liebesmüh. Sie verschenken Geld der Meerbuscher Bürger seit Jahren, und das ist unverantwortlich. Ich muss an Ihren Kenntnissen bezüglich Gebäudemanagements zweifeln.

Der zweite Punkt, bei dem Sie, meine Damen und Herren, seit Jahren Geld der Bürger Meerbuschs verschenken, ist die negative Entwicklung des Forderungskontos. Die Entwicklung der Zahlen von vor fünf Jahren von € 700.000,- auf heutige € 4.600.000,- bedeutet für mich, dass diese Position in der städtischen Abteilung seit Jahren unterbesetzt ist.

Laut öffentlicher Aussage von dem Kämmerer, Herrn Fiebig, (HFW-Ausschuss) „die alleinige Schuld tragen die Bürger Meerbuschs, da diese schlechte Zahler sind“ (*Top 12,2. Bericht zur Finanzsituation 2014 zum 31.08.2014, Nr. 12 Gesamtvollstreckungsvolumen*).

Auch diesen Punkt prangere ich seit Jahren an.

Der Forderungsbestand ist unser Geld, welches der Gemeinde zusteht und mit dem z. B. Instandhaltung und Sanierung der städtischen Gebäude finanziert werden könnte. Da wir aber jedes Jahr größere Beträge von Steuerschuldnern abschreiben müssen, nur weil wir in der Mahn- und Vollstreckungsabteilung wegen personeller Unterbesetzung den Saldo immer weiter anwachsen lassen, anstatt mit mehr Personal diesen Saldo auf ein erträgliches Minimum abzarbeiten, haben Sie zu verantworten. Weil Sie halbherzig handeln und auf den Kämmerer hören. Leider gibt es keinen solchen Bericht wie von Herrn Klein. Wenn es solch einen Bericht gäbe, würde dieser sehr wahrscheinlich genauso miserabel aussehen wie der Bericht von Herrn Klein.

Wenn die Gemeindeprüfungsanstalt das nächste Mal die Stadt besucht, werde ich vorschlagen, die von mir kritisierten Punkte einmal besonders zu beleuchten und zu bewerten.

Aus diesen Gründen werde ich den Haushalt 2015 ablehnen.

Darüber hinaus wünsche ich Ihnen allen hier im Hause und allen Meerbuscher Bürgern:

*Ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest
und ein gesundes Jahr 2015.*

Wolfgang Müller
Ratsherr der Stadt Meerbusch